

Völkische Zeitung



1917 Nr. 602

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 25. November 1917

Verleger: Dr. H. Simon, Halle
Vertrieb: Dr. H. Simon, Halle
Druck: Dr. H. Simon, Halle

Abbestellung: Dr. H. Simon, Halle
Abbestellung: Dr. H. Simon, Halle

Verlag: Dr. H. Simon, Halle
Verlag: Dr. H. Simon, Halle

Englische Angriffe verlustreich gescheitert

Ein besonders blutiger Tag für die Engländer

Berlin, 24. Nov. Auch am 23. November verfuhr der Feind auf dem Hauptkampffeld bei Cambrai nach demselben Schema wie am 22. November. Er versuchte, seine Angriffsfront zu einem einheitlichen Durchbruch zu gestalten. Der heftigste Durchbruch, der den Feind in diesem Jahre in Ostflandern, bei Mira und Jambouille, zu einem glänzenden Gelingen war, konnte der Engländer hier ebenso wenig, wie in Flandern in viermonatlichem Kampfe, trotz reichlichen Einflusses außerordentlich harter Kämpfe erreichen. Unter schweren Verlusten brachen die englischen Angriffe an dem heftigen Morgen des 23. November ab und infolge der wuchtigen Gegenstöße der deutschen Truppen zusammen.

Am morgentlichen Morgen des 23. November war es dem Gegenstande, den Stützpunkt des Dries Moendres zu besetzen. Die Nachmittags verlor er hier wieder nördlich auf Jambouille zu gewinnen. Er wurde im kraftvollen Gegenstande unter hohen Verlusten wieder zurückgeworfen. Die Engländer erlitten nach befehliger Feuerbereitschaft am Nachmittage die höchsten Verluste von Tausend tiefgeliebte Kämpfer.

Die Richtung von Bourlon verlor die Engländer nach dem verlustreichen Angriffen, bei denen er immer wieder verlorene blutige Verluste erlitt, in den Wald von Bourlon einzunehmen und bis in den gleichnamigen Dorf vorzudringen. Infolge der wuchtigen Gegenstöße, die sofort einsetzten, waren ihm die erzielten Gewinne wieder aus dem Wege und vom Feind, in dem ungesicherte Fronten Engländer erlitten. Solche Verluste, in dem er sich nach gehalten wurde, wurde nach weiteren schweren Verlusten, gelöst und die verlustreiche Besetzung aufgegeben. Der Angriff auf Fontaine und La Helle, der unter Mächtigem von Tausend erfolgte, wurde ebenfalls verlorene abgefallen. Die Richtung von Bourlon verlor die Engländer nach dem verlustreichen Angriffen, bei denen er immer wieder verlorene blutige Verluste erlitt, in den Wald von Bourlon einzunehmen und bis in den gleichnamigen Dorf vorzudringen. Infolge der wuchtigen Gegenstöße, die sofort einsetzten, waren ihm die erzielten Gewinne wieder aus dem Wege und vom Feind, in dem ungesicherte Fronten Engländer erlitten. Solche Verluste, in dem er sich nach gehalten wurde, wurde nach weiteren schweren Verlusten, gelöst und die verlustreiche Besetzung aufgegeben. Der Angriff auf Fontaine und La Helle, der unter Mächtigem von Tausend erfolgte, wurde ebenfalls verlorene abgefallen.

Auf der übrigen Westfront, sowohl in Flandern wie in den französischen Frontenlinie war die Gefechtslage stiller. Bei Bessendaele wurden englische, bei Valenciennes französische Patrouillen abgewiesen. Die Patrouillen-Hinterwachen hatten Erfolg. In Magdonien bewegte sich zwischen Fressange und der Straße Regina Monastir, sowie in Genard, gegen die Artillerieabteilung. Südwestlich von Anhalt hatten die Westtruppen Gelegenheiten an dem feindlichen Graben. Bei auslösenden Massenangriffen der Italiener nach der Brenta und zwischen Brenta und Piave erlitten die Italiener erneut hohe blutige Verluste.

Das russische Heer von einer Hungerkatastrophe bedroht

Kopenhagen, 24. Nov. „Nationaltidende“ gibt ein Telegramm weiter, wonach der Leiter des Lebensmittelmünisteriums dem Ausbruch des Arbeiter- und Soldaten in ein Telegramm zugesetzt hat, das ihm von den Frontengruppen in Ost und West in die Lebensmittelfrage daselbst als furchtbar gefährdet wird. Die letzten Zwiebackvorräte seien aufgebraucht. Die Lebensmittelzufuhr würde täglich geringer werden. Die Lebensmittelfrage würde täglich weniger an den Fronten wurde telegraphiert, daß in den letzten drei Tagen in den normalen Zubehören Lebensmittel täglich eintraffen, bei dem normalen Verbrauche von 324 Waggons Lebensmittel für den Front und Butter sei mehr vorhanden, und das Heer von einer Hungernot-Katastrophe bedroht.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 24. Nov., abends. (Amtlich.) In Flandern harter Artilleriekampf von Pontenkerke bis Baccinere. Südlich der Scarpe gesteigerte Feuerkraft. Englische Angriffe gegen die Düster Tross, Moendres und Banteg verlustreich gescheitert. Aus dem Osten und Italien sind besondere Ereignisse bisher nicht gemeldet.

Wieder 14 000 Bruttoregistertonnen versenkt

Berlin, 24. Nov. (Amtlich.) Einmal unserer Flotte hat im nördlichen Ostmeer neuerdings fünf Dampfer mit 14 000 Br.-Reg.-T. versenkt. Darunter die bewaffneten englischen Dampfer „Gillash“ (3788 T.) und „Liberton“ (3125 T.) beide mit Holz von Ardangels nach England, sowie „Haron Alfors“ (3191 T.) mit Grubenholzladung, der aus einem Geleitzug herausgehoben wurde, ferner der bewaffnete russische Dampfer „Firin“ (2210 T.) mit Lebensmitteln von Archangel nach Alexandrow. Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Der österreichische Generalfabsbericht

Wien, 24. November. Amtlich wird verlautbart: Zwischen der Piave und der Brenta und in den sieben Gemeinden führte der Feind gestern abend einen neuen Versuch zum Gegenangriff vor. Alle Angriffe scheiterten unter schweren italienischen Verlusten. Sonst nichts Neues. Der Chef des Generalfstabes.

Die Wirren in Rußland

Amsterdam, 24. Nov. Ein hiesigen Blatte zufolge melden die „Times“ aus Petersburg vom 21. November: Der Petersburger Sowjet beschloß, die Volkswirtschaft bei ihrer Weiterung, auf die Forderung der gemäßigten Sozialisten nach Bildung eines Koalitionskabinetts einzugehen, zu unterstützen.

Veröffentlichung der russischen Geheimverträge

Amsterdam, 24. Nov. „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Heute Freitag beginnen die Zeitungen der Volkswirtschaft die Veröffentlichungen der Geheimverträge und Abkommen, wozunter sich das Handelsabkommen, die Note über die Finanzkonferenz in Wien und verschiedene geheime Telegramme Verträge befinden.

Lenins innerpolitische Ansichten

Der Pressevertreter der Volkswirtschaft an der russisch-schwedischen Grenze teilt über Havranba durch Svenska Telegrammbüro eine Mitteilung von Branda veröffentlichte Regierungserklärung mit, nach der die Maßnahmen des Rates der Baufrachten des Volkes bezüglich der verschiedenen Nationalitäten sich auf folgenden Grundsätzen aufbauen würden. Erstens: Freiheit und Souveränität für alle Völker Rußlands. Zweitens: Selbstbestimmungsrecht für die Völker Rußlands bis zur Trennung und selbständigen Staatsbildung. Drittens: Aufhebung der Vorrechte einzelner Völker und Nationalitäten und der Einbürgerung aller Völker. Viertens: Recht aller Minderheitsvölker und Völkerverbände, die die Gebiete Rußlands bewohnen auf vollständig freie Entscheidung. Diese Mitteilungen sind namens der Republik Rußlands von dem Baufrachten für Nationalitäten-Angelegenheiten Stalin und dem Vorsitzenden des Rates der Volksbeauftragten Lenin unterzeichnet.

Versenkt

Kopenhagen, 24. Nov. Neffende aus Ardangels berichten, daß in letzter Zeit mehrere Schiffe im Weißen Meer torpediert worden seien.

Die Toten

Von Universitätsprofessor Dr. Alfred Nelen, Königsberg i. Pr. Wir denken an die Toten. Welch und still liegen sie da, unter die großen Schlachtfelder im Osten und Westen und Süden gebettet, oder aus den Raquettes in der Heimat zur Friedhofshöhe getragen — die große Zahl, die der lange, harte Krieg dahingerafft hat. Keiner in unserem Volke hat nicht Freunde und Verwandte unter ihnen, seien es Mütter, Säuglinge, Brüder, seien es Freunde, Kameraden, Schüler. Wir gedenken ihrer aller heute in Dankbarkeit und Trauer. Aus ihrem Sterben erlitten wir Leben. Daraus, daß ihr junges, frisches Leben dahinstand, ward uns Schutz, Kraft, Freiheit geboren. Wenn wir jetzt als Deutsche uns behauptet haben und unter Vaterland nicht gerammt ward, wie die Feinde es wollten, so danken wir das ihnen, ihnen in allererster Linie, die ihr Leben opfern mußten, um Heimat und Volk zu retten.

Wir denken an die Toten. Ihr Leben liegt abgeschlossen da, unüberwindlich nach ihrem Verlauf und nach innerem Gehalt. Manche von ihnen sind draußen in dem gemäßigten Ernst einbruchsreichen Lebens schnell und vollständig gekehrt. Eine Seelenruhe und Gerechtigkeit, ein Leben und ein Glauben hat sich in ihren letzten Lebensstufen entfalten lassen, das bei ihnen schließlich nicht mehr zu steigen gewesen wäre, auch wenn sie noch jünger, freier, vierzig Jahre gelebt hätten. Treuhäufig sind die guten Kerne, die in ihnen lagen, schnell und deutlich gewachsen, ausgebildet, ausgereift. . . und wenn „Alles“ ist, dann haben wir keinen Grund, die Schnellabingereratten zu beklagen und zu bedauern. Sie sind schnell aber voll ans Ziel gekommen. Manche unserer Toten zeigen so deutlich das innere Reife, das die Reife des Bewusstseins ihres Charakters nicht ist. Aber wir wollen vorzüglich zurückblickend mit dem Urteil sein. Es geht oft auf dem Grund der Seele anders zu als der äußere Beobachter ahnt. „Wir heißen Euch hoffen!“ Gewiß ist mancher auch dahingefahren wie er gelebt hat, ungeduldet, unverbessert. Wir haben ihn nicht zu rächen. Er richtete sich selbst.

Wir denken an die Toten. Neben dem, daß sie, wie wir hoffen, selbst ihr inneres Leben zum geistigeren Abschluß der Reife gebracht haben, soll doch auch für das andere aus ihrem Opferleben ein Gewinn entstehen. Nicht nur der gemeinsame Gewinn der Errettung vor Feindeshänden, sondern der nachfolgende Gewinn, das Erreichte festzuhalten und Großes nicht leichtlich zu verpfeifen. Dazu soll uns ihr Tod ein unvergänglicher Lehrer sein. Sie sollen uns mahnen und warnen, wenn wir wieder anfangen wollen, die Partei über das Ganze zu stellen, dabei geht die Einheit verloren, das Geheimnis aller Kraft. Sie sollen uns einbruchsvoll vor die Seele treten, wenn uns in Mühsal und Verzweiflung die Freude an Vaterland und Heimat schwinden will und sollen es uns mahnen lassen, daß das, worin die Tausende ihr Leben hingaben, wirklich ein großes Ding und ein nicht preisgebendes Sakrament ist. Ein getreuer Gatte sein, wenn Genußsucht und Materialismus, Mißbilligung und ungebundener Ausbeute in unserem Volke sein Haupt erhebt. Dann mahnen sie uns, wie alles Große und Gute, alles wirklich Wertvolle und Lebendige, nur in ernstesten Stunden erstanden, nur durch Opfer und Entfaltung erhalten, nur in Selbstlosigkeit und Hingabe gewonnen wird.

Wir denken an die Toten. Vielen sind in unserem Volke Leben entstanden, so groß, so fähig, so verhängnisvoll, daß wir nicht glauben dürfen, der Erlas würde sich von selbst regeln und einrennen. Jetzt gilt für die Lebenden doppelt und dreifach Arbeit zu tun, Sand anzulegen und nicht zu feiern. Leben heißt wirksam sein. Wer fest am Leben ist, hat noch viel mehr als sonst, gerade im Hinblick auf die letzten Tage, die um ihn herum entstanden sind, zu arbeiten und sich zu regen. Freilich, der verflucht die Tage fallen, der, aus dem Süden die entstanden sind, sich die Mühsalheit guten schneller Vormarsches erhofft. Streben reden wird nicht das Wort. Wir denken an erliche Arbeit, an Leistungen zum Wohle des Ganzen. Welch eine Fülle von Wirkungs- und Tatkraften, und also auch von Wirkungs- und Tatkraften, die dem Volk, der auf den Gräbern der Tausende und Abertausende geweiht hat.

Wir denken an die Toten. . . . Es hat Gott gefügt, um Tane der Garben zu reifen. Die deutsche Welt, die schamhaft den Tod nicht als bestimmben Abschluß auf die Welt, sondern sieht ihn als Durchgangspunkt, als große Wandlung der Form an, notauf eine Einheit in reiner, . . .

„New Age“: „Für Englands Existenz ist es unbedingt notwendig, daß Belgien vom Feinde befreit wird; denn nicht der Kanal ist Englands Grenze, sondern die Grenze von Belgien und Holland gegen Deutschland.“



trouer, bestehender Gottesgemeinschaft folgt. Der waren wir für uns und für unsere Taten entgegen. — Nichts geht in der Welt Gottes verloren. So viele gute Taten, wertvolle Charaktere, überragende Eigenschaften, sind ins Grab gehoben. Unerschütterbar Gebirge, daß ihr Schicksal nur die Vernichtung und der Verfall sei. So gewiß uns das Gute und Schöne, das Liebe und Wahre in der Welt wertvoll ist, so sicher ist es uns, daß alle Anfänge der Menschenteile auf diesem Gebiete ihrer Ausgestaltung finden, alle Kräfte zur Blüte werden, allem Willen, dem die Zeit fehlt, zum Vordringen eine Energie gelassen wird. Wir könnten nicht mehr vom „Eim des Lebens“ reden, wenn uns nicht solche Taten befähigten. Und können dann außer sich stellen wir unsere Taten, und können nicht solche Taten des Guten, Anfänge des Wahren, Triebe zur Götterlichkeit wahrnehmen und erleben, auch für uns einst helfen, weisen wir uns für sie getroffen: „Nach dieser Zeit ist bereit uns ein Leben in Ewigkeit.“ Das ist das innere Recht, das wir haben, vom „Wiederleben mit unserem Taten“ zu reden und mit dem Blick hinauf mag es getroßt und lebensfroß fliegen.

Wir denken an die Taten.

Die amerikanischen Transporte

Nach einer amtlichen Befanntmachung des amerikanischen Kriegsministers sollen laut New-Yorker „Army und Navy Journal“ am 22. September zu dem Transport amerikanischer Soldaten nach Europa folgende amerikanische Transportfähige Verwendung finden, dieser vielmehr durch die 16 beschlagnahmten deutschen Passagierschiffe ausgedeutet werden. Jährliches Kriegsinstrument und Munitionseinheiten bereits Vereinbarungen dahingehend getroffen worden, daß die Ausrüstung dieser Schiffe durch das Marineamt auf Kosten des Kriegsministeriums erfolgt. Es wird damit gerechnet, daß eine Armee von 2.035.345 Soldaten und 55.042 Offizieren für den Lebenstransport in Betracht kommen, wozu die Nationalarmee 650.000 und eine Reservarmee 497.000 Mann beisteuert. Der Aufschlag des amerikanischen Militärartikelpreises gibt weiter die Namen, Größen und Mengenarten dieser 16 deutschen Schiffe an. Sieht man sich diese Namen näher an, so fällt man auf verschiedene Umstände und findet, daß bei einigen bedeutend Übertrieben ist. Nur eine einzige Dampf- und Wolframbühnen, Dampfer, heranzugreifen, erweist sich folgende Gegenüberstellung zwischen der Anzahl von Soldaten, die man befördern will, mit der von der amerikanischen Einmonderungsbehörde als höchstzulässiger festgesetzter Zahl von Reisenden, welche diese Dampfer im Frieden befördern dürfen.

Schiffname	Reisezeit	Reisende	Reisende
Schiff „Gele“	19 000	2900	1668
Schiff „Helm II“	19 261	3830	1566
Schiff „Walwin“	25 670	4860	3864

Man beachte den Unterschied in der Belegung der beiden Schiffe, welche die als Schiffe ausgeschrieben sind. Der Amerikaner will jedoch auf dem „Helm II.“ über einhundert Soldaten mehr befördern, als auf der gleichen „Gele“.

Zählt man die bei den 16 Dampfern angegebenen Offiziere zusammen, so ergibt sich, daß wir ihnen 3805 Offiziere und 55.400 Mann befördern werden können. Es fällt demnach, daß diese Zahlen stimmen und, daß die Dampfer im günstigsten Falle im Jahre 9 Reisen nach Frankreich machen könnten, so würde also der Transport der amerikanischen Drei-Millionen-Armee volle 4 Jahre dauern, und diese Kräfte werden, selbst wenn sie herbeigekommen sollten, ebensomit den Ausblick geben wie die Italiener mit ihren 2 Millionen und die Rumänen mit 600.000 Mann das „Räuberland an der Plage“ gebildet haben.

Und schließlich haben unsere westeren U-Boote bei dem Gerüstformen der amerikanischen Soldaten auch noch ein Wörtchen mitzureden.

Francia'scher Heeresbericht

Vom 22. November nachmittags: In den Abständen von Gerny und Junivert wird neuer Feind noch den Angriff auf dem linken Flügel der am 21. November von uns eroberten Stellungen. Nordöstlich Rems und in der Champagne führen die Franzosen auf unsere kleinen Fortsetzungen zu keinem Ergebnis.

Vom 23. November abends: Die Operationen auf unserer Seite haben den Besatzungsfort. nordöstlich Rems, südlich Maron de Champagne und im Süden der Maasbän waren erfolgreich.

Englischer Heeresbericht

Vom 22. November abends: Wir rücken heute Nacht unsere Linien südlich von Rems. Die deutsche Artillerie wurde in der Nähe von Rems durch den Bombardement von Rems zerstört. Die Operationen gegen die feindlichen Stellungen westlich von Rems wurden heute fortgesetzt und erzielten sich nach den letzten Meldungen zu Gunsten der Franzosen.

Englischer Bericht von der Westfront: Unsere Truppen bei Ypern haben Fortschritte in der Richtung nach den Türen zu machen, wobei sie zahlreiche Gefangenen und Gefangene gemacht haben. Die Operationen gegen die feindlichen Stellungen westlich von Rems wurden heute fortgesetzt und erzielten sich nach den letzten Meldungen zu Gunsten der Franzosen.

Englischer Bericht aus Ostafrika

Am 21. November rückte die 5. Infanterie unserer Streitkräfte in die Westfront. Die Operationen gegen die feindlichen Stellungen westlich von Rems wurden heute fortgesetzt und erzielten sich nach den letzten Meldungen zu Gunsten der Franzosen.

Japan, England und die Vereinigten Staaten

Eine japanische Stimme.

Japan Oberbefehl vom 10. August ist ausgedrückt einen Artikel von Nobuo Shimamoto in „Spin Nippon“ wieder, in dem es heißt: „Amerikas Ziel inneren Politik bedeutet zwei Dinge: Vom Standpunkt seines inneren Politik bedeutet sie den Triumph des Republikanismus über die Demokratie. Vom Standpunkt der außenpolitischen Politik betrachtet sie die Annäherung Britanniens und Amerikas an die Verlierer eines Bündnisses der beiden eilfertig sprechenden Mächte. Das die Ursache für den Verfall Japans durch die Gewinnung eines mächtigen Bündnisses in Amerika einschüßlich wurde, man ein ausgezeichneter diplomatischer Erfolg für Britanniens und Frankreich. Aber ein neuer Überlegenheit zeigt, daß ein amerikanischer Kriegsausbruch nicht von Amerikas Interesse ist. Denn vom ersten Beginn des Krieges an stand Amerika dafür ein, die Verluste und Gewinne mit den Mitgliedern der Entente zu teilen. Seit Ausbruch des Krieges haben amerikanische Geschäftsleute die Entente-Nationen eifrig mit Kriegsmunition versorgt. Aufschuldig sind deshalb die Vereinigten Staaten die ganze Zeit ein Mitglied der Entente gewesen. — Die Schwingungen in der britischen Industrie sind gering, nämlich nur zwei und drei Prozent, die letzten einseitig bei den Rüstungen des britischen Imperiums bedeuten. Die Baumwollindustrien umfassen fast die Hälfte der britischen Industrie, und seine Schicksal von 20 Millionen Tonnen umfacht der Vertrieb der Baumwolle. Für die Herstellung der Baumwolle bedarf es einer enormen Menge an Baumwolle, welche hauptsächlich aus Deutschland kommt. Das Japan betrifft, so sind gerade die Industrie, für welche es eine große Entwicklung erhofft, Spinnaud und Schiffbau. Japans ausföhrlicher Wohlstand hängt von seinem Fortschritt auf diesen beiden Gebieten ab, und Japan bedarf sehr, um seinen Wohlstand zu erhalten. Wer langweilt sich über Japan bei diesen Worten auf sich ziehen wird, wie es Deutschland tat! — Es kann nicht bezweifeln werden, daß Australien, Neuseeland und andere britische Besitzungen in Ost Asien inwärtig von dem zunehmenden Einfluß Japans bedroht werden. Die westlichen Mächte haben aber, um dem zunehmenden Einfluß Japans entgegen zu wirken, eine Allianz abgeschlossen, die dem Zweck dient, Japans Einfluß zu begrenzen. Diese Allianz besteht aus den Vereinigten Staaten, Frankreich, Großbritannien und Japan. Die Vereinigten Staaten sind die Hauptstütze dieser Allianz. Die Vereinigten Staaten sind die Hauptstütze dieser Allianz. Die Vereinigten Staaten sind die Hauptstütze dieser Allianz.

Die Bestrebungen unserer Feinde nach Vereinheitlichung ihrer Kriegführung

Es war der Stein der Weisen, den unsere Feinde fänden zu haben glauben, als ihnen nach Verhandlungen mit dem Bund im Jahre 1915 die Erlaubnis erteilt wurde, die Verwendung ihrer Kräfte vorteilhafter zu sein, als einseitig. Aber er wurde wie eine Differenz erachtet und die drohend befürchtet, daß wir fortan einer einheitlichen und unter einheitlicher Leitung gegenüberstehen und werden erkräftigt werden würden. In der Tat kam es zur Durchführung eines gemeinsamen Feldzugsplanes in der Praxis. Der Ententebündnis, der darin gefaßt, daß im Beginn des Sommers die französische Armee gemeinsam mit der neuorganisierten großen englischen, die bis dahin fertig sein würde, die deutsche Westfront in Belgien und Frankreich, Italien und die Ententebündnis ein, aber ihnen diese Aufgabe dadurch erleichtert werden sollte, daß möglichst starke Kräfte von ihren Fronten in Belgien, Italien und Frankreich dorthin zur Verfügung gestellt werden könnten. Die deutsche Westfront durchzuziehen, obwohl sie in dem Maße überkritisiert im Februar, jedoch die Feinde nicht den Engländern noch nicht kampfbar waren.

Der Bund hat seine Offensivkraft gegen die Franzosen erschaffen, nicht nur durch die Anziehungskraft, sondern auch durch die Entlastungsmaßnahmen, die den Franzosen ermöglichten, sich von anderen Fronten zurückzuziehen. Die Ententebündnis hat, um dem gemeinsamen Feldzugsplan entgegen zu wirken, eine Allianz abgeschlossen, die dem Zweck dient, Japans Einfluß zu begrenzen. Diese Allianz besteht aus den Vereinigten Staaten, Frankreich, Großbritannien und Japan. Die Vereinigten Staaten sind die Hauptstütze dieser Allianz. Die Vereinigten Staaten sind die Hauptstütze dieser Allianz. Die Vereinigten Staaten sind die Hauptstütze dieser Allianz.

Die österreichisch-ungarischen Pfeilbooter bei der deutschen Flotte

Wilmshofen, 23. Nov. (Reichsanzeiger.) Die österreichisch-ungarischen Pfeilbooter trafen vorrücken unter Führung des Kapitäns von G. C. und des Kapitäns von G. C. hier ein und wurden im Marinestützpunkt von Stationschef Admiral von K. C. begrüßt. Es wurden ihnen die Kriegsbahnen und die Werkzeuge für die Flotte zugeteilt. Die österreichisch-ungarischen Pfeilbooter trafen vorrücken unter Führung des Kapitäns von G. C. und des Kapitäns von G. C. hier ein und wurden im Marinestützpunkt von Stationschef Admiral von K. C. begrüßt.

Austauschverhandlungen zwischen England und der Türkei

London, 24. Nov. An Unterhause wurde heute bekannt, daß angenommen wurde, daß eine Zusammenkunft zwischen englischen und türkischen Vertretern in Brüssel demnächst stattfinden werde. Die türkischen Vertreter werden aber erst auf die Nachricht abwarten, daß die britischen türkischen Vertreter Konstantinopel verlassen haben. Es sei heute festgestellt worden, daß die türkische Regierung gegen den Austausch von Gefangenen und Kampffähigen ist. Die türkische Regierung habe auch erlaubt, daß ein Beamter der Niederländischen Gesandtschaft in Konstantinopel die Interniertenfrage berichte, um den Bedarf an Winterkleidung festzustellen, jedoch nicht zu allgemeiner Bekleidung und Verichterstattung. Bei der Werner Konferenz wird die Gegenheit erörtern, um zu bekräftigen, daß auch hierzu volle und uneingeschränkte Möglichkeit vorhanden ist.

Bestimmung eines ehemaligen italienischen Abgeordneten zum 24. Nov. „Menschen“

Der frühere italienische Abgeordnete Gabellini wurde dieser Tage hier verhaftet.

England beschlagnahmt russische Schiffe

London, 24. Nov. Ein russisches Schiff, das in den nördlichen Gewässern beschlagnahmt wurde, wurde von russische gekaufte Kreuzer „Astoria“ im Mittelmeer unter englischer Überwachung gefaßt worden.

Dem Verdienste seine Krone

London, 24. Nov. (Meister-Meldung.) Lord Balfour hat dem Verdienste seinen Verdienst erhalten, den ersten zum Earl. Der letztere wurde zum Earl ernannt. Die Ernennung des Lord Balfour zum Earl wurde am 24. November bekanntgegeben.

Türkischer Heeresbericht

Konstantinopel, 23. November. Amtlicher Heeresbericht. Die Operationen gegen die feindlichen Stellungen westlich von Rems wurden heute fortgesetzt und erzielten sich nach den letzten Meldungen zu Gunsten der Franzosen.

Zur Kennzeichnung der italienischen Kriegsheere

Die Abrechnung für unseren ersten Weltkrieg hat den Blick für Blüth und fürchterlich begriffen. Der Krieg, der in den Jahren 1914/15 ausgebrochen war, war eine beispiellose Katastrophe, die die Menschheit in eine ungeheure Qual versetzte. Die Italiener trugen einen schweren Teil dieser Last. Ihre Tapferkeit und ihr Mut wurden in unzähligen Schlachten bewiesen. Die italienischen Soldaten kämpften mit großer Tapferkeit und Opferbereitschaft für die Freiheit und Unabhängigkeit ihrer Heimat.

Die Abrechnung für unseren ersten Weltkrieg hat den Blick für Blüth und fürchterlich begriffen. Der Krieg, der in den Jahren 1914/15 ausgebrochen war, war eine beispiellose Katastrophe, die die Menschheit in eine ungeheure Qual versetzte. Die Italiener trugen einen schweren Teil dieser Last. Ihre Tapferkeit und ihr Mut wurden in unzähligen Schlachten bewiesen. Die italienischen Soldaten kämpften mit großer Tapferkeit und Opferbereitschaft für die Freiheit und Unabhängigkeit ihrer Heimat.

Die Abrechnung für unseren ersten Weltkrieg hat den Blick für Blüth und fürchterlich begriffen. Der Krieg, der in den Jahren 1914/15 ausgebrochen war, war eine beispiellose Katastrophe, die die Menschheit in eine ungeheure Qual versetzte. Die Italiener trugen einen schweren Teil dieser Last. Ihre Tapferkeit und ihr Mut wurden in unzähligen Schlachten bewiesen. Die italienischen Soldaten kämpften mit großer Tapferkeit und Opferbereitschaft für die Freiheit und Unabhängigkeit ihrer Heimat.

Und diesen Charakter weist auch der germanische „Militarismus“. Er ist die Seele von aller Tapferkeit und Hingebung, er ist das große Prinzip der Pflicht. Die Stimmen der Befehlsgeber und der Führer sind ruhig und kalt. Die Soldaten haben sich ihrer Würde würdig erwehrt, aber die Feinde, die sie haben, sind nicht weniger.

Provinz Sachsen und Umgebung Ein beharrender Stoßtrupp

Die Kaperette unserer Stoßtruppe an der Westfront befindet sich nachfolgende Schilderung einer nächsten Feldzeit, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde.

Am 1. Oktober 1918 hat in den letzten Tagen ein Stoßtrupp an der Westfront in eine breite Offensive eingegriffen. Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

schwerte die Bedeutung der holländischen Fronten und verteilte an Soldaten die Hauptstadt, die in den Händen der Feinde waren. Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Soldaten sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Samilie P. C. Behm

Der ganze Morgen ging es so. Frau Behm bediente sich gut, und sprach nicht viel dabei. Sie war stolz, selbst die große Klatschschlange gewesen, war doch in der letzten Nacht gestorben. Frau Behm hat sich sehr geschämmt, als sie die Nachricht erfuhr, dass Frau Behm am 23. September gestorben ist. Sie hat sich sehr geschämmt, als sie die Nachricht erfuhr, dass Frau Behm am 23. September gestorben ist.

Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen. Die Truppen sind durch die Einnahme von Vauxelles-lez-Paris, die von Sachsen und Thüringern ausgeführt wurde, in die Hände der Feinde gekommen.

Aus Halle und Umgebung

Seite 23 November.

Die Volkshilfs-Sozialen Vereinigung Sachsen-Anhalt zur Wohnung- und zur Gewerkschaftsfrage

Der Vorstand der Volkshilfs-Sozialen Vereinigung Sachsen-Anhalt (Vorl. Pastor v. Broder in Halle) hat folgende beiden Entschlüsse gefasst, die Stellung zu zwei weitverbreiteten sozialen Fragen in ihrem Verhältnis zu den kirchlichen Kreisen nehmen.

1. Wohnungsbaufrage. Der Vorstand der Volkshilfs-Sozialen Vereinigung Sachsen-Anhalt hat folgende Entschlüsse gefasst, die Stellung zu zwei weitverbreiteten sozialen Fragen in ihrem Verhältnis zu den kirchlichen Kreisen nehmen.

2. Der Vorstand der Volkshilfs-Sozialen Vereinigung hat folgende Entschlüsse gefasst, die Stellung zu zwei weitverbreiteten sozialen Fragen in ihrem Verhältnis zu den kirchlichen Kreisen nehmen.

Die Besetzung der sozialdemokratischen Mitterlöcher gibt wenig Hoffnung auf die Stegabnahme des Bekandes, daß Arbeiter und Arbeitgeber sich zusammenfinden werden.

Die Malsoningente der Bierbrauereien sind den Malshandl.

Wie vor bereits mitgeteilt haben, ist durch Verordnung des Bundesrats vom 20. November 1917 das Malsoningent der Bierbrauereien im neuen Kontingentsauf 10 Proz. für die Bierbrauereien im Jahr 1917 in reits bei der Malung am 15. März festgesetzt worden.

Um eine zweckmäßige Verteilung aller Rohstoffe auf das ganze Jahr zu ermöglichen, sieht die Verordnung vor, daß die im letzten Oktoberbericht festgestellten abgelaufenen Kontingentshöhen der Bierbrauereien nach im vorigen Bericht festgesetzt werden dürfen.

Die neue Verordnungsbestimmungen über die Kontingentsbestimmungen notwendig, die demnach erfolgen werden.

Enteignung der Schweine

Das Kriegsernährungsamt hat die Bundesverwaltung von Schlesien an dem 15. d. M. zur Aufschließung und zur Fortführung der zu nachschweißlich benötigten Schweine zu beauftragen, indem es nachstehenden über den vorhandenen Tiere feststellen und abmessen oder enteignen, damit die nach Ausbilden des Weidungs- und des Aufzuchtungs der Schweine immer noch zu hohen Beträgen den vorhandenen ausfülligen Futtermitteln nachgepaßt und bestmögliche Ergebnisse, wie Stragelreihe ebenso wie die Kartoffeln zur Sicherstellung der Ernährung des Menschen vor verbesserter Verteilung geschickt werden.

Die Enteignung der Schweine ist am 15. d. M. in Schlesien eingeleitet worden. Die Enteignung der Schweine ist am 15. d. M. in Schlesien eingeleitet worden.

— Bei dem Gewerbe- und Kaufmannsgericht sind folgende Aufträge...

Dezernats-Anzeiger

Antw. der Verkehrskasse v. N. Mittenweg am 28. November, Vormittag 11 Uhr...

Aus dem Gerichtssaal

Die Erhöhung der Gesellschaftsbeiträge bei offenen Handelsgesellschaften

Für die Gesellschaften des bürgerlichen Rechts bestimmt § 707 BGB., daß ein Gesellschaftsmitglied...

Die Frage ist, ob die Erhöhung der Beiträge...

Der Hofse-Bericht aus: Es ist an sich unbedenklich, daß die Erhöhung einer offenen Handelsgesellschaft...

Dermisches

Durch Gasvergiftung sind in Bremen der ehemalige Zentrum-Abgeordnete...

Börsen- und Handelsteil

Berlin, 24. Novbr. Die telegraphischen Nachrichten...

Börsennotiz

Berlin, 24. Nov. Das Geschäft im heutigen frischen...

Produktbericht

Berlin, 24. Nov. Im Produktionsbericht war es heute...

Aktion von Dividenden

Es sind zu trennen am 24. November: Rheinisch...

Aktion von Dividenden

Aktion von Dividenden...

Letzte Telegramme

Der Ausschuss des Bundesrats für auswärtige Angelegenheiten...

Die italienische Kunstausstellung

Die italienische Kunstausstellung...

Französische Seeverbreiung

Französische Seeverbreiung...

Ein neuer Ministerpräsident in China

Ein neuer Ministerpräsident in China...

Die ſingenden Engellein

Kriegsfluge von Cecil Grabein

Die drei Engellein, die ſingend durch die Welt fliegen... (Main text of the story)

Deis gab es eine den Ton — und dann huben ſie an. Silberlein flang die Stimmen zuſammen, und flangen hinaus in den Abendhimmel... (Continuation of the story)

Unſeren gefallenen Helden zum Tag der Toten

Das iſt der Tag, der iſt den Toten frei! Seit brechen in Millionen deutſcher Herzen Den Selben, die im Kampf für's Vaterland... (Text about fallen soldiers)

„Einmal nur, ach einmal dich haben, haſten —“, hatte er's kühnlich, haſten's, nur ſeine Augen geſtammelt? Sie wußte's nicht mehr, das er obun... (Text fragment)

Wie Tiere ſich rächen

Wenn die Rache begründet iſt, ſo iſt ſie ein Akt der Gerechtigkeit; das Tier fühlt, genau wie der Menſch, die Nothwendigkeit, den zu ſtrafen, der ihm etwas zu Leide getan... (Text about animal revenge)

„Wohl am Abend trafen die Jungmädels ein, der Dienſt... (Continuation of the story)

Da gab es Lachen und Winken hinüber, herüber. „Sind Sie unſere Feldgrauen, die von heut morgen?“... (Text fragment)

Es gingen ihnen die drei Tage hin, wie ein ſeltiger Traum. Sie wußten's, heut noch und morgen und dann... (Continuation of the story)

Zuſammen Ahnhöher Art werden über einen Hund in Caſſel's „Familial Magazine“ berichtet. Ein Landmann in der Nähe Londons war gewöhnt, jeden Morgen in das nächſte Dorf zu gehen, um ſeine Milch zu verkaufen... (Text about a dog)

